

GOTT KRISTUS



# KRODO UND DIE NETHE- GÖTTIN

PROF. N. RIKU

N. RIKU 97

# KRODO und die NETHEGÖTTIN

Prof. Dipl. - Ing. Norbert Rikus - Höxter

März 2011

Der sächsische Gott **KRODO** hat bislang für einige Rätsel gesorgt. Zunächst bedeutet der Name Kröte; - dies erscheint nach unserem Verständnis für einen Götternamen unpassend. - Außerdem steht er nach der Beschreibung in der Sachsenchronik von Konrad Bothos 1492 auf einem Barsch auf einer Steinsäule. Es ist eine ungewohnte Vorstellung, auf einem Fisch zu stehen.

Dann unterbindet Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Lüneburg im 16. Jahrhundert den Marienkult auf dem Burgberg bei Bad Harzburg, dem vorherigen Krodo-Heiligtum, wo zahlreiche Wunderheilungen bekannt wurden.

Durch meine Untersuchungen über die Nethegöttin, "AUF DEN SPUREN DER NETHEGÖTTIN" ist es nun möglich, diese Rätsel zu lösen. Der Fluss Nethe entspringt in Neuenheerse am Eggegebirge und fließt bei Godelheim in die Weser. Es gibt viele andere Nethe-Flüsse, so bei Osnabrück, Bockenem, im Rheinland, in Belgien und in Irland. Im 9. Jahrhundert wurde auf einer Konferenz von ca. 20 Bischöfen im Beisein des Kaisers beschlossene an der Nethe-Quelle in Meuenheerse ein hochadeliges freiweltliches Damenstift zu gründen. Die Schutzpatroninnen waren die Muttergottes und die hl. Saturnina. In der Nähe des späteren Eggedomes (der wichtigen Kirche von Neuenheerse) wurde 1947 ein hohler Baumstamm gefunden, der mit 6 kugelförmigen und zwei sanduhrförmigen Tongefäßen gefüllt war, in denen sich die Schalen von Zehntausenden Hühnereiern befanden. Diesen Fund erkannte ich als Ritualschacht. Die Eieropfer brachte Dr. Meier aus Köln in Verbindung mit einem Krötenkult, bei dem die Laichschnüre Symbol für die Wassergöttin Nette waren. Hieraus entwickelte sich der Ostereierkult. In Hessen werden zur Osterzeit noch Marienbrunnen oder Osterbrunnen mit Hunderten bunten Eiern auf Schnüren geschmückt.

In der Kaiserpfalz in Goslar existiert ein Wandgemälde, auf dem der Gott Krodo mit einem Krötenkopf dargestellt wird. Es ist nun erklärlich, dass der Krodo-Name nichts Hässliches bedeutet, sondern der Hinweis auf die Himmels- und Wassergöttin ist, welche schon in Ägypten als Nette, Netscher, Anatta, verehrt wurde. Krodo ist also die Göttin Nette, die in den Schnitzwerken der Weserrenaissance auch als gekrönte Schlange oder als Drachen dargestellt wird.

Wieso wurde nun aus der Göttin ein männlicher Gott?

Seit der Steinzeit wurden hauptsächlich Göttinnen verehrt. Später, in geschichtlicher Zeit, wurden Göttinnen entmachtet. In Irland übernahm z. B. der Gott Dagda oder Nechtan = Nethegott die Herrschaft über die Quelle von Segais. Als seine Gemahlin zu ihrer durch einen Geis (= Bann) verbotenen Quelle wollte, wurde sie durch Wasserfluten ins Meer gespült. Der Fluss heißt Boine. In einer weiteren Untersuchung von mir über eine zweite unbekannt Wasser- und Getreidegöttin **GERS** ergab sich, dass im Rheinland ein Wassergott **GRANNUS** ihre Nachfolge angetreten hatte. Grannus von den Grannen der Gerste.

Die keltische Göttin Sionan übertrat wie die Boann ein Geis. Sie ertrank, als sie ihre Quelle des Wissens wieder aufsuchen wollte. Der Fluss heißt seitdem Sionann = Shannon.

Ein berühmtes Frauen- und Quellheiligtum ist Lourdes. Die Göttin Gers ist nicht nur in Deutschland durch viele Flüsse bekannt, sondern auch in Südfrankreich gibt es zwei Gers-Flüsse. Das Department heißt Gers und der Felsen der "Erscheinungen" Pic du Gers, also Felsen des Gers und nicht der Gers, also Pic de la Gers. Auch hier wurde aus einer Göttin ein Gott. Es ist daher nicht verwunderlich, dass Krodo der Nachfolger der Göttin Nette wurde.

Quellen:

<http://www.roemerfretmde-weser.info/pdf/nethegoettin.pdf>

Norbert Rikus: "Die Getreide- und Wassergöttin Gers" Eigenverlag

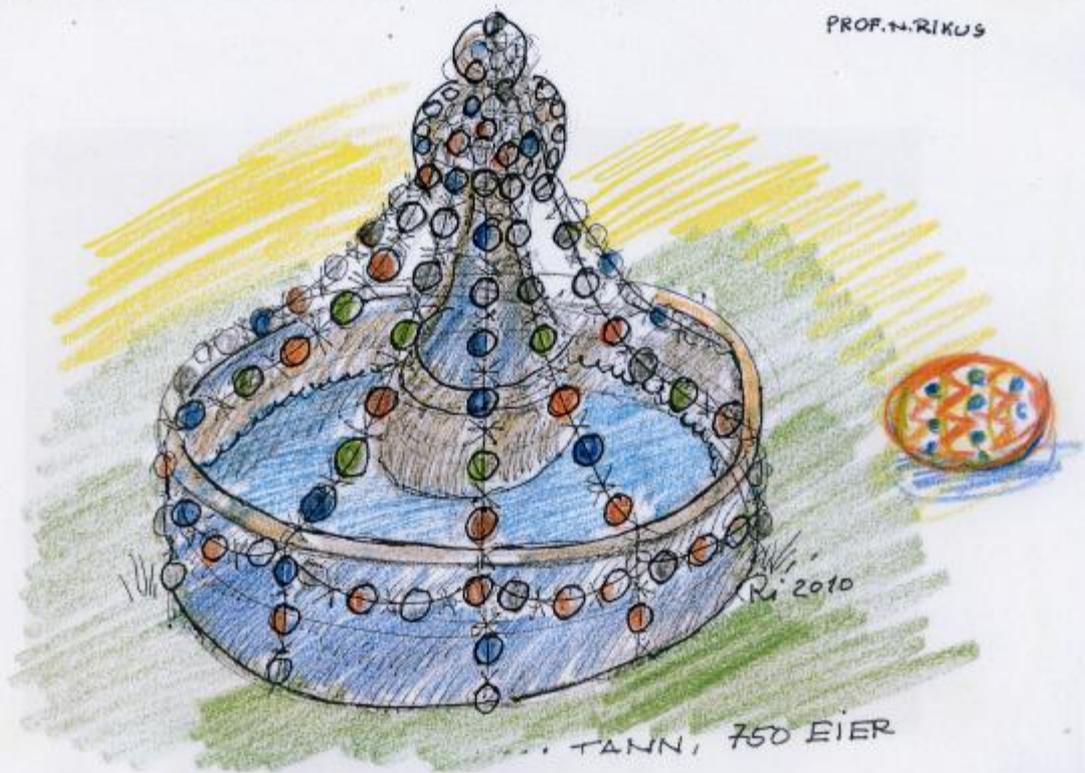
Gert Meier (2011): Studien zur Quellnymphenforschung als Beitrag zur Erforschung der Geschichte Alteuropas. Liittgen & Boos



KRODO-ALTAR  
IN GOSLAR:  
GEFUNDEN IN  
BAD HARZBURG

OSTERBRUNNEN IN DER FRÄNKISCHEN SCHWEIZ

PROF. H. RIKUS



TANN, 750 EIER